

wird, wie es in den Einrichtungen in Bayern der Fall ist.
Quelle: Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen 580/2006

► Ausbildung und Beruf

Kinder- und Jugendarbeit studieren. Der Hessische Jugendring startete in Kooperation mit hessischen Jugendverbänden an der Universität Frankfurt am Main in das Wintersemester 2006/07 mit einer neuen Vorlesungsreihe zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Gemeinsam mit einzelnen Jugendverbänden bietet der Hessische Jugendring seit fünf Jahren an Hochschulen des Bundeslandes ein Studienangebot zu aktuellen pädagogischen Fragen der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendforschung an. Die bisherigen Erfahrungen machen deutlich, dass viele Studierende ehrenamtlich in diesem Bereich aktiv sind und das Angebot „Wissenschaft & Praxis“ mit großem Interesse aufgreifen. Im laufenden Semester lernen sie am Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Frankfurt am Main Jugendverbände mit außerschulischen Bildungsangeboten als zivilgesellschaftlich Agierende mit demokratischem Engagement für nachhaltiges Lernen in Fragen der Ökologie, der interkulturellen Öffnung und in der Auseinandersetzung gegen Rechtsextremismus kennen. Praxisbeispiele aus der Jugendbildung, der Kooperation von Schule und Jugendarbeit und erprobte Konzepte der professionellen Förderung des ehrenamtlichen Engagements werden mit der Theorieentwicklung zur Kinder- und Jugendarbeit verglichen und diskutiert. Quelle: dbjr-info 7/2006

Selbsthilfe unterstützen. Fachliche Grundlagen für die Arbeit in Selbsthilfekontaktstellen und anderen Unterstützungsseinrichtungen. Hrsg. NAKOS. Selbstverlag. Berlin 2006, 145 S., kostenfrei bei Einzelbezug *DZI-D-7761*
Mit diesem Leitfaden trägt NAKOS dem Wunsch vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Selbsthilfekontaktstellen nach einer zeitgemäßen Arbeitshilfe für ihre Arbeit Rechnung. Es werden die fachlichen und institutionellen Grundlagen der professionalen Selbsthilfeunterstützungsarbeit vorgestellt. Zentrale Aspekte der Berufsrolle (zum Beispiel kooperative Beratung und Empowerment) und bewährte Kernelemente (wie Aufklärung, Information und Vermittlung) werden ebenso beschrieben wie wichtige Kooperationsprozesse (Mitwirkung in Netzwerken). Die Entwicklungsgeschichte der Unterstützung von Selbsthilfegruppen der letzten Jahrzehnte wird nachgezeichnet, ein Überblick über das gegenwärtige Feld der Selbsthilfe in Deutschland gegeben und neue gesellschaftliche Herausforderungen und Praxisaufgaben (zum Beispiel Familien- und Patientenorientierung) werden angesprochen. Bestellanschrift: NAKOS, Wilmersdorfer Straße 39, 10627 Berlin, Tel.: 030/31 01 89 60, Fax: 030/31 01 89 70 E-Mail: selbsthilfe@nakos.de

Tagungskalender

8.2.2007 Berlin. Internationale Fachtagung: Merkmal: aggressiv auffällig – labeled as aggressive. Ideen und Konzepte im Umgang mit gewaltauffälligen Kindern und Jugendlichen. Anmeldung: CAMINO, Werkstatt für Fortbildung, Praxisbegleitung und Forschung im sozialen Bereich, Scharnhorststraße 5, 10115 Berlin, Tel.: 030/786 29 8, Fax: 030/785 00 91, E-Mail: mail@camino-werkstatt.de

12.-14.2.2007 Berlin. Seminar: Kommunale Familienpolitik vor neuen Herausforderungen. Information: Deutsches Institut für Urbanistik, Ernst-Reuter-Haus, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin, Tel.: 030/390 01-0, Fax: 030/390 01-100, E-Mail: fortbildung@difu.de

22.-24.2.2007 Hamburg. 14. Symposium Frühförderung: Systeme im Wandel. Familie – Frühförderung – Interdisziplinarität. Information: Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung, Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Seidestraße 4 II, 80335 München, Tel. 089/54 58 98-20, Fax: 089/54 58 98-29

5.-7.3.2007 Erkner bei Berlin. EREV-BeB-Forum: Kooperation: Jugendhilfe – Jugendpsychiatrie – Sozialpsychiatrie. Eine gemeinsame Herausforderung. Information: Bundesverband evangelische Behindertenhilfe, Altensteinstraße 51, 14195 Berlin, Tel.: 030/830 01-270, Fax: 030/830 01-275

9.3.2007 München. Vortrag: Soziale Intelligenz als Wettbewerbsvorteil für Unternehmen. Information: Katholische Stiftungsfachhochschule, Preysingstraße 83, 81667 München, E-Mail: if-fortbildung@ksfh.de

16.-17.3.2007 München. 2. Münchener AIDS Werkstatt: Die Welt nach dem CROI – kompakt, konstruktiv, konzentriert. Interaktive Wissenschaftsplattform zu somatischen und psychosozialen Aspekten der HIV-Erkrankung. Information: mic – management information center, Justus-von-Liebig-Straße 1, 86899 Landsberg, Tel.: 081 91/125-254, Fax: 081 91/125-404, E-Mail: g.schwaiger@m-i-c.de

20.-22.3.2007 Nürnberg. Altenpflege + ProPflege 2007: Fachmesse mit Kongress für Pflege, Therapie und Betreuung + Professionelle Patientenversorgung. Information: Vincentz Network, Veranstaltungsdienste, Postfach 62 47, 30062 Hannover, Tel.: 05 11/99 10-175, Fax: 05 11/99 10-199, E-Mail: veranstaltungen@vincentz.net

26.-27.4.2007 Magdeburg. 5. Kongress der Sozialwirtschaft: Europa sozial managen. Werte – Wettbewerb – Finanzen. Information: SozKon, Kongressorganisation, c/o AWO-Akademie Helene Simon, Oppelner Straße 130, 53119 Bonn, Tel.: 02 28/66 85-136, E-Mail: woy@awobu.awo.org